

# CVP Linth lanciert den Wahlkampf

**KANTONSRAATSWAHL** In knapp sechs Wochen findet die Erneuerungswahl des St. Galler Kantonsrats statt. Die CVP Linth präsentierte ihre Wahlkampfthemen an einer Pressekonferenz.

Ihren Wahlkampf für die Kantonsratswahlen von Ende Februar hat die CVP ganz auf das Linthgebiet ausgerichtet. Sie fordert, die Region als Bildungsstandort zu stärken, die Verkehrssituation auf der Schiene und auf der Strasse zu verbessern und die Lebensqualität zu erhalten. Die Kampagne steht unter dem Motto «Linthgebiet stärken».

Damit setzt die Mittepartei auch auf Kontinuität. Die Petition hatte sie vor vier Jahren lanciert und den Bürgern zur Unterschrift präsentiert. 1650 Stimmen kamen zusammen. Das Paket fasste die Anliegen zusammen, für die sich die CVP-Kantonsräte in der zu Ende gehenden Legislatur einsetzen wollten. Vieles sei erreicht oder aufgegleist worden, betonten die fünf CVP-Kantonsräte gestern im Rahmen einer Medienkonferenz in Rapperswil. Aber es gebe auch einige Kernanliegen, für die man weiter kämpfen wolle.

## Eine Campus-Lösung

Im Bereich der Bildung sei das neue Forschungszentrum an der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) als Erfolg zu werten, sagte Yvonne Suter. Ebenso der Umstand, dass die neu geschaffene Informatikmittelschule nicht nach Wattwil komme, sondern nach Rapperswil-Jona. Bekannte Forderungen bleiben: Die Regierung müsse den Neubau des BWZ Rapperswil vortreiben. Auch das Linthgebiet müsse eine Campus-Lösung mit Berufs- und Kantonsschule bekommen. Einsatz für die HSR und die Förderung der sogenannten Mint-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) gehören zudem zum Wahlversprechen.

Verbesserungen beim Verkehr auf Schiene und Strasse gehören auch in den nächsten vier Jahren zu den Legislaturzielen. Peter

Göldi hob die Fortschritte der letzten Jahre hervor: Einführung des Halbstundentaktes in Schänis und Doppelspurausbau zwischen Scherikon und Uznach im Bereich des ÖV, Priorisierung der Verbindungsstrasse A53-Gaster im Strassenbauprogramm des Kantons. Nun gehe es darum, einen neuen Anlauf zur Lösung der Verkehrsprobleme in Rapperswil-Jona mittels Tunnel zu machen.

Auch die Lebensqualität im Linthgebiet soll erhalten bleiben. Die CVP Linth setzt sich für die Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze und die Stabilisierung des St. Galler Staatshaushaltes ein. Angesichts der aktuellen Migrationswelle sei auch die Sicherheitsthematik wichtig, sagte Jörg Frei. Flüchtlinge sollen sicher sein und zur Integration verpflichtet werden. Es brauche aber auch einen Dialog mit und die Kontrolle von islamischen Institutionen.

Das Linthgebiet sei die attraktivste Region im Kanton St. Gallen, sagte Stadtpräsident Erich

Zoller. Sie bringe einen überdurchschnittlichen Anteil an Steuern in den St. Galler Staatshaushalt ein. Investitionen im Linthgebiet stiften Nutzen für den ganzen Kanton. «Dafür wollen wir uns starkmachen.»

## Breite als Problem

Ihre Wahlkampfaktivitäten beginnt die CVP Linth am Samstag in Jona mit einem Aktionstag zur Heiratsstrafe. Bis zum Wahlsonntag am 28. Februar folgen Pendlerraktionen an verschiedenen Bahnhöfen in der Region sowie Standaktionen in Uznach und

Eschenbach. «Wir wollen mit den Leuten in Kontakt kommen und diskutieren», sagt CVP-Linth-Präsident Cornel Aerne. Die thematische Breite sei ein Problem im Kampf um Wählerstimmen. «Aber als Volkspartei können wir uns nicht nur mit einem Thema profilieren», betonte Frei.

Die Kandidaten wollen als Team agieren. Minimalziel sei, die fünf Sitze zu halten. Das Budget sei eher bescheiden – laut Wahlkampfleiter Sandro Morelli rund 45 000 Franken. Man setze vor allem auf Eigenleistung der Kandidierenden, sagt dieser. pku



Die fünf bisherigen Kantonsräte kandidieren für eine weitere Amtsdauer: (von links) Jörg Frei, Peter Göldi, Yvonne Suter, Cornel Aerne, Erich Zoller. pku

## Ortsgemeinde unterliegt vor Bundesgericht

**BENKEN** Im Rechtsstreit rund um den Klettenseehof in Benken muss die Ortsgemeinde eine weitere Niederlage hinnehmen.

Bald 20 Jahre dauert der Rechtsstreit zwischen der Ortsgemeinde Benken und den Pächtern des Klettenseehofs. Als oberste Instanz musste sich nun auch das Bundesgericht in Lausanne mit dem Fall befassen. Resultat: Die Ortsgemeinde unterliegt mit ihrer Beschwerde.

Die Geschichte rund um den Hof im Benker Doggen ist komplex. Nachdem der frühere Pächter Kurt Schnider verstorben war und gemäss Verfügung des Bezirksgerichts March der Konkurs über den Nachlass eröffnet wurde, kam es zwischen der Ortsgemeinde und dem Konkursamt March zu diversen Rechtsstreitigkeiten. Das Konkursamt will den Hof an Josef Hofstetter verkaufen, den Schwiegersohn von Niklaus Fischli, der den Hof heute bewirtschaftet. Die Ortsgemeinde wiederum will den Hof selbst zurückkaufen und macht dafür ein vertraglich geregeltes Vorkaufsrecht geltend.

## Eine Frage bleibt offen

Wie Notar-Stellvertreterin Esméralda Onz gegenüber der «Südostschweiz» sagte, darf das Konkursamt den Hof laut Bundesgericht grundsätzlich an den Höchstbietenden verkaufen. Der Kaufvertrag, den Schnider vor seinem Tod mit Niklaus Fischli abgeschlossen hatte, müsse nicht zwingend beachtet werden, da er nie im Grundbuchamt eingetragen wurde. Dies, weil sich die Ortsgemeinde dagegen gewehrt hatte. Eine Frage sei damit aber noch nicht geklärt, sagt die Notar-Stellvertreterin weiter. Jene nämlich, ob die Ortsgemeinde ein Vorkaufsrecht geltend machen kann. Wie es in dieser Sache weitergeht, ist damit offen.

Dem aktuellen Rechtsstreit ging ein jahrelanger Zwist zwischen dem verstorbenen Pächter Kurt Schnider und der Ortsgemeinde voraus. Er hatte sich als einziger der sieben Pächter im Doggen gegen einen Vertrag gewehrt, der unter anderem einen höheren Pachtzins für die Landwirtschaftsfläche vorsah. Damit nahmen die jahrelangen Rechtsstreitigkeiten ihren Anfang. zsz

## Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee  
Seestr. 86, 8712 Stäfa.  
Telefon: 055 220 42 42.  
E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch.  
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

### CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).  
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk).

### REGIONALREDAKTION OBERSEE

Leitung: Conrad Knabenhans (ckn).  
Region: Ueli Abt (ua), Markus Hausmann (ham),  
Regula Kaspar-Fisler (sp), Ramona Kriese (rk),  
Patrizia Kuniger (pku), Magnus Leibundgut (ml).  
Ständige Mitarbeit: Elvira Jäger (jä).

### ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths).  
Leserbriefe: Peter Hasler (ph), Agenda: Guida Kohler (guk).  
Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Sue Lüthi (sul), Marc Schadegg (msg).

### ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung, AboService, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. Preis: Fr. 418.– pro Jahr. Online-Abo: Fr. 289.– pro Jahr.

### INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66. Fax: 044 515 44 69. E-Mail: rapperswil@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

### DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.  
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

## Anlässe

### ESCHENBACH

## Talk und Musik im Generationenhaus

In der Reihe «Talk und Musik» findet am Freitagabend im Bistro des evangelischen Generationenhauses in Eschenbach der erste Abend in diesem Jahr statt. Pfarrer Martin Jud lädt als Talkgast Sr. Marianne Bernhard ein. Sr. Marianne war vor ihrer Pensionierung in der Evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung in verschiedenen Funktionen tätig: als Sekretärin, Diakonin, Religionslehrerin und freiwillige Mitarbeiterin. Sie ist Mitglied im Saronsbund und pendelt heute im Unruhestand zwischen Uznach und dem Quartierkloster im Kreis 4 in Zürich. Die musikalischen Gäste Benno Bernet (Piano), Ernst Müntener (Klarinette), Sr. Verena Lüscher (Geige) und Urs Meier (Hackbrett) spielen Klezmermusik. e

Freitag, 22. Januar, 20 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.

### RICKEN

## Schnupperkurs im Langlaufen

Endlich liegt Schnee auf dem Ricken, und die Rickenloipe konnte ihren Betrieb am Wochenende bei guten Bedingungen aufnehmen. Wie in jedem Winter bietet

man auch dieses Jahr wieder Schnupperkurse in klassischer Technik und Skating für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Die Förderung des Breitensports liegt den Betreibern der Rickenloipe am Herzen, und darum bietet man die Kurse inklusive Top-Mietmaterial zu sehr günstigen Preisen an. e

Schnupperkurs Langlauf, Rickenloipe Samstag, 23. Januar, Skating & Klassisch; Anfänger und Fortgeschrittene. Startzeiten 10 und 14 Uhr. Anmeldung unter 055 284 18 38 oder kontakt@rickenloipe.ch.

### SCHMERIKON

## Gottesdienst mit Firmjugendlichen

Am kommenden Sonntag wird der Gottesdienst von den Jugendlichen, welche sich auf die Firmung im Juni vorbereiten, mitgestaltet. Unter dem Motto «Vitamin G», welches für Gott, Geist Gottes, Glaube usw. steht, haben sich die Firmjugendlichen mit ihren Begleiterinnen und Begleitern über das «G» auseinandergesetzt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, die Gedanken der Jugendlichen über ihr Leben und die Welt zu erfahren. e

Sonntag, 24. Januar, 10.30 Uhr.

### RAPPERSWIL-JONA

## Bundesordner 2015 im Kreuz

Am kommenden Samstag findet wie jedes Jahr im Kreuz der satirische Jahresrückblick «Bundesordner 2015» statt. Diesmal von und mit schön & gut, Kathrin Bosshard, Anet Corti, Nils Althaus, Jess Jochimsen, Les Trois Suisses à deux, Jane Mumford und Lea Witcher. Einmal mehr schauen Kabarettistinnen, Liedermacher und Wortkünstler zurück auf ein ereignisreiches Jahr. Und einmal mehr garantieren sie eine Einsicht, die es in sich hat. e

Samstag, 23. Januar, 20 Uhr, Kasse ab 19 Uhr offen. Vorverkauf im Hotel Kreuz oder www.starticket.ch.

### RAPPERSWIL

## Platz für Nachwuchskünstler

Die neue Galerie für zeitgenössische Kunst in Rapperswil, «Platz für Kunst», stellt ab 1. Februar jeden Monat einer jungen Nachwuchskünstlerin, einem Nachwuchskünstler die Hälfte ihrer Fensterfläche kostenlos zur Verfügung. Es ist erklärtes Ziel der Galeristin Judith Huber, unter dem Titel «New

Generation» eine Plattform verfügbar zu machen, die es noch nicht bekannten Kunstschafern ermöglicht, sich der Öffentlichkeit vorzustellen. Dieses langfristig angelegte Konzept beginnt mit Eva Streit, Jahrgang 1988, Bern. e

Galerie Platz für Kunst: Öffnungszeiten Mi/Do/Fr 14–18.30 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Halsgasse 32, Rapperswil. www.platzfuerkunst.ch.

### RAPPERSWIL-JONA

## Fabrikjazzlabor abgesagt

Das angekündigte Fabrikjazzlabor vom Freitag, 22. Januar, kann nicht stattfinden, wie die Veranstalter gestern mitteilten. Der Anlass in der Alten Fabrik, Beginn um 20.15 Uhr, zu dem Amateure mit ihren Instrumenten zum Improvisieren eingeladen waren, muss infolge Krankheit abgesagt werden. zsz

### KALTBRUNN

## Seniorenfasnacht am 3. Februar

Der Vorstand von Linth 59 plus Aktives Alter (ehemals Seniorenrat), in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute Zürichsee-Linth, lädt alle Seniorinnen und Senioren zur traditionellen Se-

niorenfasnacht im Kupfentreff Kaltbrunn ein. Das Motto heisst in diesem Jahre «Kugelrund und bunt». Der Gemeindepräsident Urs Roth wird die Gemeinde Amden in Wort und Bild vorstellen. Comedy, Gesang, vibrierende Gitarrensaiten und Knalleffekt pur – das ist «Lachfeuerwerk» mit Walti Dux. Dazwischen lädt Leo zum Mitsingen, Schunkeln und auch Tanzen ein. e

Mittwoch, 3. Februar, Saalöffnung ist um 13 Uhr, Beginn des Fasnachtsprogramms 13.30 Uhr. Eintritt 15 Franken.

### ESCHENBACH

## Comiczeichnerin in Bibliothek

Am Samstag, 20. Februar, besucht Corinne Sutter die Gemeindebibliothek Eschenbach und demonstriert während der Ausleihezeit, wie sie arbeitet. Interessierte Kinder haben die Gelegenheit, ihr über die Schulter zu schauen und sich auch selbst im Comiczeichnen zu versuchen. Corinne Sutter ist selbst Mutter und leidenschaftliche Karikaturistin und Comiczeichnerin. e

Gemeindebibliothek Eschenbach, Pension Mürtchen, Samstag, 20. Februar, 9 bis 12 Uhr.